



Fotos: Photographic.eu/fotolia (Tiel), Michael Uhlmann (Innenseite)
dialog® - Berlin - www.dialogo.de - 12/16

Fortbildung 2017

Die Goldene Stunde

Menschen mit Demenz begegnen

Anmeldung

Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige im Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
Bülowstraße 71/72, 10783 Berlin
Ansprechpartnerin: Anna Bach
kontakt@glaube-und-demenz.de, Fax (030) 2 65 14 05

Kostenbeitrag

Der Beitrag von 5 € pro Modul kann bei der jeweiligen Veranstaltung bar entrichtet werden.

Informationen online

Angehörige, am Ehrenamt Interessierte und Organisationen erhalten hier weitere Informationen:
www.glaube-und-demenz.de

Das Geistliche Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige kooperiert mit dem Geriatrich-Gerontopsychiatrischen Verbund Schöneberg in diesem Projekt, das im Rahmen von „Menschen mit Demenz in der Kommune“ durch Förderung von der Robert Bosch Stiftung und Unterstützung der Aktion Demenz ins Leben gerufen werden konnte.



Robert Bosch **Stiftung** **fokus EHRENAMT**

Die Goldene Stunde

Die Fragen nach dem Sinn des Lebens und die persönlichen Antworten begleiten uns das ganze Leben. In Zeiten existenzieller Sorgen und Nöte erinnern wir uns oftmals an den tragenden Grund unseres Lebens. Bei Menschen mit Demenz scheinen mit der Identität auch Antworten zum Sinn des Lebens verloren oder doch zumindest verschüttet und dadurch verborgen zu sein.

Spirituell berühren

Menschen mit Demenz, die den Kontakt zur Welt, selbst zu nahen Menschen und Angehörigen verloren zu haben scheinen, werden von einem Lächeln, von der Natur, von vertrauten Liedern, Gedichten, Ritualen und Gebeten angerührt.

Achtsame Begegnungen stiften

„Die Goldene Stunde“ möchte im Rahmen von sieben Fortbildungsmodulen Pflegefach- und Pflegehilfskräfte, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchengemeindeglieder, Ehrenamtliche und Angehörige darauf vorbereiten, Menschen mit Demenz achtsam zu begleiten, damit verschüttete und verborgene Wurzeln des Lebens wiedererlebt werden können.

Dialog anregen

In den Quartieren unserer Stadt leben Menschen aus unterschiedlichen Kulturen miteinander. Wir möchten daher Menschen aller Konfessionen und Religionen – Christen, Muslime, Juden, Buddhisten und Religionslose – ansprechen, uns bei der Aufgabe zu helfen, Menschen mit Demenz spirituell zu begleiten.

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen (5 € je Modul) teil:

- Modul 1: Dimensionen spiritueller Erfahrung | Sa 22.4.17
- Modul 2: Menschen mit Demenz als „Du“ wahrnehmen | Sa 3.6.17
- Modul 3: An einer Demenz erkrankt | Sa 17.6.17
- Modul 4: Wohlbefinden von Menschen mit Demenz fördern | Sa 1.7.17
- Modul 5: Die Erinnerung des Leibgedächtnisses | So 10.9.17
- Modul 6: Den Alltag sinnstiftend gestalten | Sa 23.9.17
- Modul 7: Singen und Musizieren mit Menschen mit Demenz | Sa 24.10.17

Bitte zurücksenden auf dem Postweg oder per Fax an (030) 2 65 14 05 oder eMail an kontakt@glaube-und-demenz.de

Meine Erreichbarkeit: privat dienstlich

Name Vorname

Einrichtung

Straße PLZ/Ort

Telefon (tagsüber), ggf. Fax

eMail

Fortbildungsangebot 2017

Modul 1 Dimensionen spiritueller Erfahrung

Im Workshop werden Dimensionen spiritueller Erfahrungen vorgestellt und es besteht Gelegenheit, den eigenen spirituellen Wurzeln nachzuspüren, um eigene Haltungen in der spirituellen Begleitung von Menschen mit Demenz ablegen und sich ganz auf die Person und ihre Bedürfnisse einlassen zu können.

Geertje Bolle, Pfarrerin und Logotherapeutin

Samstag, 22. April 2017, 10 bis 16.30 Uhr

Kirchsaal im Margarete-Draeger-Haus,
Götzstraße 24 b, 12099 Berlin (Tempelhof)

Modul 2 Menschen mit Demenz als „Du“ wahrnehmen

Eine Ich-Du-Begegnung nach Martin Buber beinhaltet Offenheit für den Menschen und das, was im Augenblick geschieht. Dazu gehören: mit dem Herzen sehen, nicht bewerten, sondern wertschätzen, annehmen und mitfühlen, statt den anderen verändern zu wollen. Mit einer solchen Haltung lässt sich das „Du“ auch im Menschen mit Demenz wahrnehmen. Im Workshop wird Martin Bubers Verständnis von Ich-Du- und Ich-Es-Begegnungen vorgestellt und wie es sich auf das Miteinander mit Menschen mit Demenz übertragen lässt.

Ulrich Kratzsch, M. A., und Geertje Bolle, Pfarrerin und Logotherapeutin

Samstag, 3. Juni 2017, 10 bis 16.30 Uhr

Elisabeth-Forum, Paul-Gerhardt-Saal, Lützowstr. 24,
10785 Berlin (Tiergarten)

Modul 3 An einer Demenz erkrankt

Oft nehmen Betroffene, Angehörige, Nachbarn und Freunde lange vor einer ärztlichen Diagnose Verhaltensänderungen wahr und fragen sich dann: Was tun? Im Workshop werden erste Schritte zur Unterstützung und Hilfe sowie mögliche motorische, sensorische und kognitive Beeinträchtigungen praxisnah vorgestellt.

Christel Schumacher, Dipl.-Sozialpädagogin,
DCM Evaluator, Trainerin

Samstag, 17. Juni 2017, 10 bis 16.30 Uhr

Lotos-Vihara, Buddhistisches Meditationszentrum,
Neue Blumenstraße 5, 10179 Berlin (Mitte)

Modul 4 Wohlbefinden von Menschen mit Demenz fördern

Wohlbefinden und die Erfüllung menschlicher Bedürfnisse gehören zusammen. Tom Kitwood hat die wichtigsten psychischen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und Regeln für die Kommunikation und Interaktion beschrieben. Diese Erkenntnisse des englischen Sozialpsychologen und Psychogerontologen werden im Workshop praxisnah vermittelt.

Christel Schumacher, Dipl.-Sozialpädagogin,
DCM Evaluator, Trainerin

Samstag, 1. Juli 2017, 10 bis 16.30 Uhr

Die Moschee*, Brienner Str. 7/8, 10713 Berlin (Wdf)

*Moschee der Lahore-Ahmadiyya-Bewegung

Modul 5 Die Erinnerung des Leibgedächtnisses

Über viele Jahre eingeübte religiöse Rituale, Texte und Lieder können Menschen mit Demenz über ihr „Leibgedächtnis“ lange erinnern. Diese Erinnerung hilft ihnen, Vertrautes und Geborgenheit zu erleben. Vertreter/innen unterschiedlicher Religionen stellen religiöse Rituale vor und geben einen Einblick in ihre Bedeutung.

Geertje Bolle, Pfarrerin und Logotherapeutin, und Ulrich Kratzsch, M. A.; Channah S. Arendt, jüdische Vertreterin; Abdurrahim Gülec, M. A., Wirtschafts- und Islamwissenschaften, Semerkand Glaubens- und Kulturzentrum e. V.

Sonntag, 10. September 2017, 11 bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin,
Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin (Charlottenburg)

Modul 6 Den Alltag sinnstiftend gestalten

Viktor Frankl, österreichischer Psychiater und Holocaust-Überlebender, hat, aufbauend auf seinen eigenen Erfah-



rungen, Wege zum Sinnerleben im Alltag beschrieben. Im Workshop wird Frankls Verständnis vorgestellt und angeleitet, wie Menschen mit und ohne Demenz einen konkret eigenen Sinn im Alltag für sich finden können.

Geertje Bolle, Pfarrerin und Logotherapeutin,
und Ulrich Kratzsch, M. A.

Samstag, 23. September 2017, 10 bis 16.30 Uhr

Katholische Gemeinde St. Matthias, Konferenzeta-
ge, Goltzstraße 29, 10781 Berlin (Schöneberg)

Modul 7 Singen und Musizieren mit Menschen mit Demenz

Gemeinsam singen und musizieren schafft Gemeinschaft und Orientierung, fördert Emotionalität und Erinnerung und macht einfach Spaß. Der Workshop vermittelt theoretisch und praktisch, wie eine Singeeinheit mit Menschen mit Demenz gestaltet werden kann; dabei wird viel selbst ausprobiert und gesungen.

Wolfgang Tschegg, Musiker und Musiktherapeut

Samstag, 14. Oktober 2017, 10 bis 16.30 Uhr

Ev. Luther-Kirchengemeinde, Gemeindesaal,
Bülówstraße 71/72, 10783 Berlin (Schöneberg)

Die Goldene Stunde Menschen mit Demenz begegnen

Die Fortbildungsveranstaltungen finden (bis auf den Sonntagstermin 10. September 2017) jeweils samstags von 10 bis 16.30 Uhr statt. Für jedes Seminar erhalten Sie eine gesonderte Anmeldebestätigung.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Der Kostenbeitrag beträgt 5 € pro Modul und kann am Veranstaltungstag beglichen werden.

Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz
und deren Angehörige im

Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Frau Anna Bach

Bülówstraße 71/72

10783 Berlin

kontakt@glaube-und-demenz.de
www.glaube-und-demenz.de